

Feste Rheinbrücken in Nordrhein-Westfalen von 1855-1930: historischer Überblick (BRD)

Autor(en): **Schierk, H.F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **IABSE structures = Constructions AIPC = IVBH Bauwerke**

Band (Jahr): **3 (1979)**

Heft C-10: **Bridges I**

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-15818>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

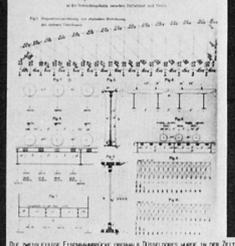
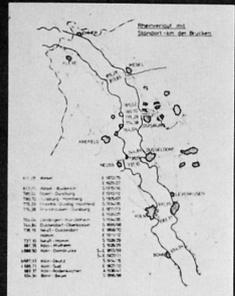
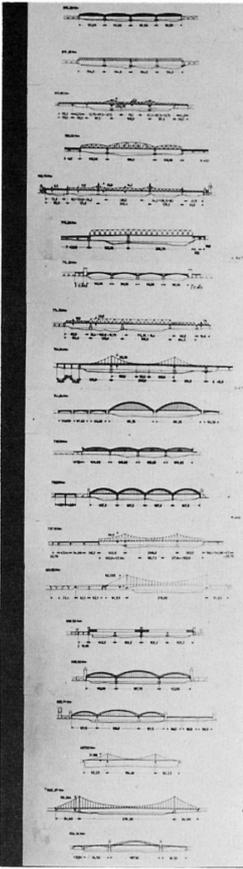
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

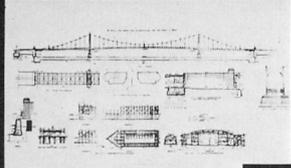
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

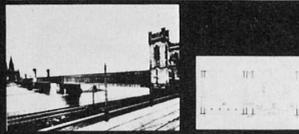
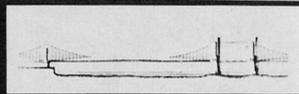
FESTE RHEINBRÜCKEN IN NORDRHEIN-WESTFALEN VON 1855 - 1930; HISTORISCHER OBERBLICK
 Prof. H.F. Schierk, Fachgebiet Stahlbau; Bergische Universität / GH Wuppertal



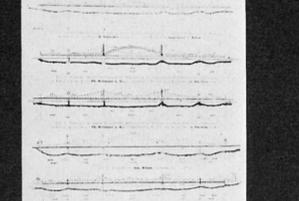
Die dreifeldige Eisenbahnbrücke zwischen Düsseldorf und Düsseldorf-Mitte in den Jahren 1860 - 1870 wurde von der Firma J.C. Henschel gebaut. Die einfeldigen Balkenbrücken, Spansweite 105,57 m waren einen dreifeldigen, gekrümmten Dreifeldträger mit einer Dreifeldspannweite von 105,57 m.



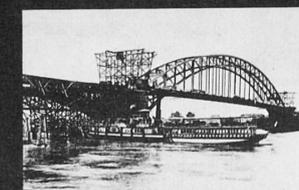
Zwischen Köln und Brühl wurde in den Jahren 1825 - 1825 eine in sich verankerte Kettenbrücke angefertigt. Für die Stütze und den Verankerungspunkt wurde erstmals ein Eisenbetonbauwerk "Pfeilermauer" als kompositeres Material verwendet.



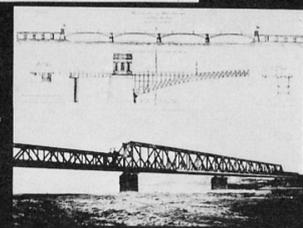
Der Ingenieur K. Schinkel's Eisen "Kettenspannmauer" als einfeldige Eisenbahn- und Flussbrücke über den Rhein in Köln (erbaut 1851) von Prof. H. Schierk in der Zeit von 1855 - 1855 als Güterbahnbrücke mit getrennten Einbauten nach Konstruktion von K. Schinkel.



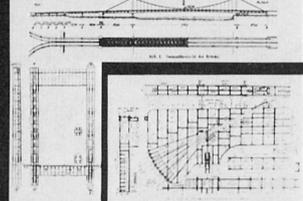
Die Stützbrücke zwischen Düsseldorf-Randort und Rammig ist in den Jahren 1865 - 1867 erbaut. Die Stützbrückenbrücken mit einer Pfeilhöhe von 40 m, 205 m die mit gekrümmten Bögen liegen auf der einfeldigen Pfeilermauer. Aus den Metallkonstruktionen war das in Abbildung 6 gezeigte System der Ausführung gewählt.



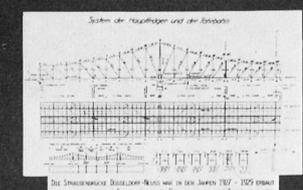
Die Stützbrücke bei Bonn ist in den Jahren 1816 - 1818 als Dreifeldbrückenbauwerk mit einfeldigen Bögen erbaut worden. Leitung: Prof. Franz Uffé, Gestaltung: Bruno Schinkel, Berlin.



Die von Prof. H. Schinkel 1827 entworfene die Brücke bei Düsseldorf-Mitte wurde mit einer Stützbrücke aus parallelen Eisenkonstruktionen mit Eisenpfeilern und einfeldigen Stützbrücken. Spansweite 105,57 m. Die Brücke wurde in den Jahren 1825 - 1827 unter einer Eisenbahnbrücke als dreifeldige Parallelbrücke unter Verwendung von St. 36. erbaut.



Die Stützbrücke Düsseldorf-Mitte in den Jahren 1827 - 1829 erbaut mit einer Pfeilhöhe von 105 m, die Pfeilhöhe, in sich verankerte Balkenbrücke als Kompositen. Die Brücke ist ein Dreifeldträger mit einer Spannweite von 105 m und einer Pfeilhöhe von 105 m. Die Pfeilhöhe aller Stützen und Eisenkonstruktionen der Eisenbahnbrücke.



Das Stützbrückenbauwerk Düsseldorf-Mitte in den Jahren 1827 - 1829 erbaut wurde und wurde als einfeldige Eisenkonstruktion mit Eisenpfeilern und einfeldigen Stützbrücken erbaut. Es wurde ein "Pfeilermauer" gebaut, welche ein Eisenbetonbauwerk "Pfeilermauer" als kompositeres Material verwendet wurde.